



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 38. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/038/2017)

am Dienstag, 5. Dezember 2017,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Christian Wintrich

Mitglied Liste CDU
Christoph Böhm
Tassilo Langner
Angelika Liu
Dr. Rotraut Sawatzki

Mitglied Liste DIE LINKE
Heidrun Angermann
Maurice Devantier
Falk Gnilka

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Daniels
Christian Helms
Thomas Sawatzki anwesend ab 18:10 Uhr

Mitglied Liste SPD
Stefan Engel
Katherina Schubarth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Arndt Noack

Mitglied Liste FDP
Thomas Bergmann

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Heidi Geiler anwesend ab 19:00 Uhr

Mitglied Liste PIRATEN
Clemens Müller anwesend ab 18:05 Uhr

Mitglied Liste NPD
Andreas Leipscher

Stellvertretende Mitglieder
Max Pagenkopf Vertretung für Herrn Jan-Robert Karas
Karsten Trompelt Vertretung für Herrn Carsten Schröter

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Carsten Schröter

Mitglied Liste DIE LINKE
Jan-Robert Karas

Verwaltung:

Herr Patschger

Sachgebietsleiter Neustadt, Stadtplanungsamt

Frau Holz

Stadtplanerin, Stadtplanungsamt

Gäste:

Frau Bischoffberger

Stadträtin, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Böhm

Stadtrat, CDU-Fraktion

Herr Drews

Stadtrat, SPD-Fraktion

Frau Berger

Geschäftsführerin „Das Hundemädel“

Herr Armgarth

Mitarbeiter „Das Hundemädel“

Schriftführer:

Frau Wahls

Sekretärin Ortsamt Neustadt

Herr Trobisch

Sachbearbeiter Ortsbeiratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 37. Ortsbeiratssitzung am 7. November 2017

- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Entwurf des Rahmenplanes/Masterplanes Nr. 786.1 Leipziger Vorstadt/Neustädter Hafen, hier:
Billigungsbeschluss und Auftrag an den Oberbürgermeister **V1787/17
beratend**

 - 2.2 Planerische Studie zu Potentialen und Restriktionen für ein Teilgebiet des Masterplans Nr. 786 Leipziger Vorstadt - Neustädter Hafen **A0368/17
beratend**

 - 2.3 Bebauungsplan Nr. 3028, Dresden-Trachau Nr. 6, Hufewiesen Altrachau, hier:
 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des B-Plans**V1934/17**

 - 2.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6036, Dresden-Übigau, Hundetagesstätte, hier:
 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan
 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans**V1971/17
beratend**

 - 2.5 Überprüfung der Parkraumsituation im Ortsamtsbereich Pieschen und Erarbeitung einer Parkraumkonzeption **A0364/17
beratend**

- 3 Straßenbenennung für eine Planstraße im B-Plangebiet an der Neuländer Straße

- 4 Informationen des Ortsamtsleiters

öffentlich:

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die Stadträte Herrn Böhm und Herrn Drews, im weiteren Verlauf die Frau Stadträtin Bischoffberger, die Gäste sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zum Sitzungsbeginn waren 16 Mitglieder, ab 19 Uhr war der Ortsbeirat Pieschen vollständig anwesend.

Herr Müller und Herr Sawatzki sind der Sitzung kurz nach 18 Uhr beigetreten. Es sind 18 Ortsbeiräte anwesend. Frau Geiler ist der Sitzung gegen 19 Uhr beigetreten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informierte der Vorsitzende den Ortsbeirat über zwei Änderungen zur Tagesordnung:

Punkt 2.2 wird abgesetzt.

Der Antrag wurde in der 45. Sitzung des Stadtrates am 23. November 2017, ohne dem Votum des Ortsbeirates Pieschen, mit Änderungen beschlossen. Der Ortsbeirat Pieschen hatte diesen in seiner Sitzung am 7. November 2017 vertagt.

Punkt 2.3 wird abgesetzt.

Die Erste Lesung der Vorlage im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften am 29. November 2017 wurde vertagt. Geplant sei die Erste Lesung für den 10. Januar 2018, sodass man im Ortsbeirat Pieschen voraussichtlich am 6. Februar 2018 über die Vorlage beraten könne.

Zu den Gründen der Vertagung führt Frau Stadträtin Bischoffberger aus, dass man mit der Vorlage das Ziel verfolge, einen öffentlichen Park an der Hufewiese entstehen zu lassen. Vor circa einem Jahr habe es einen Besitzerwechsel für dieses private Gelände gegeben. In den derzeit laufenden Verhandlungsgesprächen, welche kurz vor dem Abschluss stünden, suche man gemeinsam nach Kompromissen um sowohl die Interessen der Eigentümer als auch die in der Vorlage aufgeführten Planungsziele zu berücksichtigen.

Herr Böhm beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes 2.1.

Das Teilgebiet des Bebauungsplans Nr. 6007 „Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof“ sei ein wichtiger Bestandteil der zu beratenden Vorlage. Daher solle man zunächst die Ergebnisse des Prüfauftrages zum Antrag A0368/17 abwarten, bevor man über den Masterplan Nr. 786.1 insgesamt entscheide.

Abstimmungsergebnis: Vertagung**10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 7 Enthaltungen**

Abschließend stellte der Vorsitzende die neue Sachbearbeiterin, Frau Eva-Maria Wahls, für dieses Aufgabengebiet vor. Mit einem kurzen Abriss zu ihrer Person stellte sie sich den Mitgliedern des Ortsbeirates Pieschen vor.

Die Tagesordnungspunkte 2.5, 3 und 4 werden aus organisatorischen und zeitlichen Gründen vorgezogen. Den Geschäftsordnungsanträgen stimmt der Ortsbeirat Pieschen einstimmig zu.

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 37. Ortsbeiratssitzung am 7. November 2017

Die Niederschrift der 37. Ortsbeiratssitzung ist den Mitgliedern des Ortsbeirats mit der Einladung vom 27. November 2017 zugegangen. Einsprüche liegen nicht vor, sodass die Niederschrift bestätigt ist.

TOP 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**TOP 2.1 Entwurf des Rahmenplanes/Masterplanes Nr. 786.1 Leipziger Vorstadt/ Neustädter Hafen, hier: Billigungsbeschluss und Auftrag an den Oberbürgermeister**

Gemäß Antragstellung wurde der TOP vertagt.

Abstimmungsergebnis: Vertagung

10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 7 Enthaltungen

TOP 2.2 Planerische Studie zu Potentialen und Restriktionen für ein Teilgebiet des Masterplans Nr. 786 Leipziger Vorstadt - Neustädter Hafen

Vertagung - nachträglich für Gremium erledigt

TOP 2.3 Bebauungsplan Nr. 3028, Dresden-Trachau Nr. 6, Hufewiesen Altrachau

hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan

2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

Der TOP wurde vertagt.

Voraussichtlicher Termin: 6. Februar 2018

TOP 2.5 Überprüfung der Parkraumsituation im Ortsamtsbereich Pieschen und Erarbeitung einer Parkraumkonzeption

**A0364/17
beratend**

Herr Böhm, Stadtrat der CDU-Fraktion, stellt den Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte den o. g. Antrag vor:

Besonders in den Stadtteilen Pieschen, Mickten, Trachenberge, Altrachau, Trachau und Übigau habe sich die Parkraumsituation in den letzten Jahren zunehmend verschärft.

Gründe dafür seien die Verdichtung des Stadtteils durch Sanierungs- und Neubaumaßnahmen, daraus resultierende steigende Einwohnerzahlen und der Wegfall bisher als Parkflächen genutzter Brachen. Auch Baumpflanzungen und Straßenbaumaßnahmen haben zu einem Wegfall von Parkflächen geführt. In der Vergangenheit wurden seitens der Bürgerschaft bereits Untersuchungen zur Parkraumsituation im Ortsamtsgebiet und die Einführung einer entsprechenden Parkraumkonzeption gefordert. In einer Einwohnerversammlung sei am 4. Dezember 2017 erneut über Probleme und Möglichkeiten des Parkens im Ortsamtsgebiet im Rathaus Pieschen diskutiert worden. Thematisiert habe man unter anderem kostenpflichtige Parkkarten sowie Einbahnstraßenlösungen mit Querparkmöglichkeiten.

Der erste Teil des Antrages beinhalte diesbezüglich Zielsetzungen zur Schaffung von Parkflächen im Stadtteil. In den letzten Jahren seien durch Containerstellplätze in Parkbuchten,

Baumpflanzungen und die Markuspassage viele Parkmöglichkeiten entfallen. Mit dem Antrag wolle man die Verwaltung auffordern, nicht nur die Möglichkeiten eines Anwohnerparkkonzeptes bzw. eine Mischung von Parkkarten und Bezahlparkplätzen zu betrachten, sondern auch die Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten zu prüfen. Dabei könne man beispielsweise:

- abgepollerte Freiflächen
- Einbahnstraßenlösungen mit Querparkmöglichkeiten
- zu großen Behindertenparkplätze
- parkende LKW
- Carsharing-Parkplätze

sowie eine zentrale Anbietung von Tiefgaragenstellplätzen privater Anbieter in die Prüfung einbeziehen. Der Begriff „parken“ müsse weitreichend auch auf Fahrradabstellmöglichkeiten bezogen werden.

Zum Thema Elektromobilität erläutert Herr Böhm, dass man diesen Aspekt bewusst ausgeklammert habe. Hier sei stadtweit noch unklar, ob eine Ladeversorgung an zentralen Stellen oder dezentral im Bereich vorhandener Parkplätze bzw. in Tiefgaragen stattfinden könne.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Raum- und Zielkonflikte über die Nutzungsmöglichkeiten vorhandenen Flächen aufgrund der baulichen Struktur des Stadtteils
- Fragen zur Definition der Flächen: Handelt es sich um Freiflächen oder die Umnutzung bestehenden Straßenraums zwischen den Häusern?
Herr Stadtrat Böhm führt aus, dass es Ziel sei, vorhandene Parkräume zur Schaffung zusätzlichen Parkraums zu optimieren. Konflikte würden sich derzeit durch die wenigen vorhandenen Parkmöglichkeiten ergeben. Zukünftig könnten sich die Konflikte zwischen temporären Nutzern, Anwohnern und Gewerbetreibenden verschärfen.
- Frage, ob eine Parkraumkonzeption für das gesamte Ortsamtsgebiet ausreichend sei, da die Pkw-Nutzung innerhalb der Quartiere stark differiere.
Herr Böhm erklärt, dass die Unterschiede innerhalb der Quartiere bekannt seien und in Punkt 2 des Antrages durch die Formulierung „...insbesondere für die Kerngebiete...“ zum Ausdruck gebracht werden sollte. Der Ortsbeirat könne durch entsprechende Anträge andere Formulierungsvorschläge einbringen.
- Fragen zu Querparkmöglichkeiten und ob sich diese auch ohne Einbahnstraßenregelung umsetzen ließen.
Herr Stadtrat Böhm erklärt, dass man die Möglichkeit einer Einbahnstraßenregelung nur in den Bereichen vorsehe, in denen es aus Kapazitätsgründen notwendig sei.
- Erstellung eines integrierten Konzeptes zur Entwicklung der Wohnumfeldqualität und ob dieses in Bezug auf den Antrag zu weit reichen würde
- Fragen, ob man Aspekte wie Lärminderung, Feinstaubreduzierung und Potentiale zur Verbesserung des ÖPNV im Antrag mit beachten sollte
Herr Stadtrat Böhm erklärt, dass man auf die Parkraumsituation und die Belange der Bürger diesbezüglich eingehen wolle und das Ziel habe, kurzfristig eine Lösung zu finden.
- Nachfragen zur Elektromobilität
Herr Stadtrat Böhm bezieht sich auf seine eingangs abgegebene Begründung, die erklärt, weswegen dieses Thema im Antrag nicht mit betrachtet worden sei. Des Weiteren habe Herr Schmidt-Lamontain in der gestrigen Bürgerversammlung erwähnt, dass man zukünftig

auf Schnelladestationen setzen wolle, was sich eher auf öffentlichen Plätzen umsetzen ließe und bereits in Planung sei.

Im Verlauf der Diskussion wurden folgende Ergänzungs- bzw. Änderungsanträge gestellt.

Herr Müller stellt folgenden Änderungsantrag:

Punkt 1 und 2 des Antrages zu streichen und im gesamten Ortsamtsgebiet ein Parkverbot aussprechen zu lassen.

Das Problem sei nicht zu wenig Parkplätze sondern zu viele Autos im Viertel.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
Ja 1 Nein 10 Enthaltung 8

Herr Dr. Daniels stellt folgenden Ergänzungsantrag:

Ergänzung des Antrages um Punkt 4 und 5:

4. Ein integriertes Konzept zur Entwicklung der Wohnumfeldqualität im Ortsamtsbereich Pieschen zu erstellen, in dem die unterschiedlichen, oft widersprüchlichen Anforderungen transparent gemacht und in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden.

Dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:

- **Die Sicherung einer angemessenen Ausstattung des Quartiers mit öffentlichen und privaten Freiräumen im unmittelbaren Wohnumfeld für Aufenthalt und Naherholung.**
- **Die klimaverträgliche bauliche Entwicklung von Baulücken und Brachen.**
- **Die umweltverträgliche Einordnung eines angemessenen Angebots an öffentlichen und privaten Stellplätzen unter besonderer Beachtung der Lärminderung und Feinstaubreduzierung.**
- **Die Förderung des Fahrradverkehrs und des ÖPNV.**
 - **Die Verbesserung der mikroklimatischen Leistungsfähigkeit durch Bepflanzung und Flächenentsiegelung in Übereinstimmung mit den jeweiligen funktionalen Anforderungen.**
 - **Öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge.**

5. Die Planung durch einen breitangelegten Prozess der Bürgerinformation und Beteiligung zu unterstützen und zu qualifizieren.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Herr Engel stellt folgende Änderungs- und Ergänzungsanträge:

Änderung und Ergänzung des 2. Punktes des Beschlussvorschlages:

2. ~~Die~~ **Ein** Parkraumkonzeptionen für ~~den~~ **die verschiedenen** Stadtteile und dabei insbesondere für die Kerngebiete Pieschen, Mickten und Trachau zu entwickeln und dabei beispielsweise Anwohnerparkzonen, ~~Einbahnstraßenregelungen mit~~

Schrägparkmöglichkeiten (**ggf. durch Einbahnstraßenregelungen**) etc. in die Planungen mit einzubeziehen. **Dabei sollen aber auch Aspekte wie Lärminderung und Feinstaubreduzierung, weitere Potentiale zur Verbesserung des ÖPNVs und eine ausreichende mikroklimatische Leistungsfähigkeit (Bepflanzung, Flächenentsiegelung) Berücksichtigung finden.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Änderung
15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Antrag in ergänzter und geänderter Form abstimmen:

Beschlussvorschlag:

1. Untersuchungen zur jetzigen Parkraumsituation, zum Parkverhalten und zu zu künftigen Bedarfen für das Ortsamtsgebiet Pieschen vorzunehmen und dabei auch die in Planung befindliche Bebauung im Quartier Mickten/Kaditz einzubeziehen.
2. ~~Eine~~ Parkraumkonzeptionen für ~~den~~ **die verschiedenen** Stadtteile und dabei insbesondere für die Kerngebiete Pieschen, Mickten und Trachau zu entwickeln und dabei beispielsweise Anwohnerparkzonen, ~~Einbahnstraßenregelungen mit~~ Schrägparkmöglichkeiten (**ggf. durch Einbahnstraßenregelungen**) etc. in die Planungen mit einzubeziehen. **Dabei sollen aber auch Aspekte wie Lärminderung und Feinstaubreduzierung, weitere Potentiale zur Verbesserung des ÖPNVs und eine ausreichende mikroklimatische Leistungsfähigkeit (Bepflanzung, Flächenentsiegelung) Berücksichtigung finden.**
3. Aussagen dazu zu treffen, aufweiche Art und Weise und in welchem Umfang zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten zukünftig in den verschiedenen Quartieren bereitgestellt werden können.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Änderung
15 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6036, Dresden-Übigau, Hundetagesstätte, hier:

**V1971/17
beratend**

1. **Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan**
2. **Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans**

Da zur Vorstellung dieses Tagesordnungspunktes kein Vertreter des Stadtplanungsamtes anwesend ist, schlägt der Vorsitzende eine Vorstellung durch die Geschäftsführerin der Firma „Das Hundemädel“ und Eigentümerin des Grundstückes, Frau Berger, vor.

Frau Berger äußert keine Einwände. Der Ortsbeirat stimmt dem Geschäftsordnungsantrag zu.

Frau Berger und Herr Armgarth führen anschließend zu Inhalten und Hintergründen der o. g. Vorlage aus:

Der Betrieb „Das Hundemädel“ sei ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Hundebetreuung und existiere seit dem Jahr 2011 auf dem in Anlage 2 der Vorlage dargestellten Plangebiet. Das Gebiet mit ca. 7.000 m² Fläche im Stadtteil Dresden-Übigau liege südlich eines Gewerbegebietes und vollständig im Überschwemmungsgebiet der Elbe.

Es befinde sich Bauplanungsrechtlich im Außenbereich. Frau Berger habe das Grundstück im Jahr 2011 im Rahmen einer Zwangsversteigerung erworben. Zu diesem Zeitpunkt sei das Grundstück im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet und im Grundbuch als „Gebäude und Freiflächen für Handel und Dienstleistungen“ ausgewiesen gewesen.

Ein im Jahr 2014 gestellter Bauantrag für die „nachträgliche Nutzungsänderung der vorherigen Freifläche in ein Hundebetreuungs- und Ausbildungsplatz...“ wurde abgelehnt, da diese gewerbliche Nutzung nicht privilegiert und im Außenbereich nicht zulässig sei.

Mit der Aufstellung des o. g. vorhabenbezogenen Bebauungsplanes strebe man folgende Planziele an:

- Errichtung einer Hundetagesstätte mit mobilen Anlagen (2 bis 3 Bauwagen bzw. Baucontainer)
- Nutzung von Grün- und Freiflächen
- Errichtung von Einfriedungen

Schwerpunkte der Diskussion:

Zur Nachfrage, ob es seit Erwerb des Grundstückes wesentliche Änderungen in Bezug auf Wohnbebauung oder Lärmbelästigung gegeben habe erklärt Herr Armgarth, dass dies nicht der Fall sei und die Beschlussvorlage entspreche den Interessen von Frau Berger und Herr Armgarth. Bezüglich der Hochwasserproblematik verweist der Vorsitzende auf Seite 3 der Vorlage, in der man zur örtlichen Situation ausführe.

Der Vorsitzende lässt über die o. g. Vorlage in der vorliegenden Fassung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 3 Straßenbenennung für eine Planstraße im B-Plangebiet an der Neuländer Straße

Den Mitgliedern des Ortsbeirates wurde zur 37. Sitzung eine Liste mit Namensvorschläge für eine zu benennende Straße im Stadtteil Trachau überreicht. Dem Ortsamt Pieschen lagen dazu noch drei weitere Namensvorschläge vor

1. Dr. Maria Reiche von der Frau Ortsbeirätin Geiler
2. Wilhelmine Kähler von Herrn Ortsbeirat Engel und
3. Maria Margaretha Kirch von Herrn Ortsbeirat Devantier

In der Diskussion wurde festgestellt, dass der Name Maria Reiche als Straßename im Stadtteil Klotzsche bereits vergeben ist. Der Namensvorschlag wurde daher zurückgezogen. Im Verlauf der weiteren Diskussion einigten sich die Mitglieder des Ortsbeirates Pieschen darauf, dass zwischen den Namensvorschlägen Wilhelmine Kähler und Maria Margaretha Kirch abgestimmt werden soll.

**Abstimmungsergebnis: Namensvorschlag Wilhelmine Kähler
5 Ja-Stimmen**

**Abstimmungsergebnis: Namensvorschlag Maria Margaretha Kirch
13 Ja-Stimmen**

Im Anschluss erfolgte die Schlussabstimmung zum Namensvorschlag Maria Margaretha Kirch.

**Abstimmungsergebnis: Namensvorschlag Maria-Margaretha-Kirch-Straße
19 Ja-Stimmen**

Maria Margaretha Kirch wurde 1670 in Panitzsch bei Leipzig geboren und war eine deutsche Astronomin. Sie war die jüngste von drei Töchtern der Pastorenfamilie Winkelmann. Sie heiratete 1692 den Wissenschaftler Gottfried Kirch, der astronomische Forschungen anstellte. Sie unterstützte ihn bei seinen Arbeiten.

1702 entdeckte sie einen Kometen und gilt damit als erste Frau, die einen Kometen entdeckte. Sie erstellte astronomische Kalender für die Städte Breslau und Nürnberg. Sie starb am 29. Dezember 1720 in Berlin.

Nach Maria Margaretha Kirch ist der Asteroid (9815) Mariakirch benannt.

TOP 4 Informationen des Ortsamtsleiters

Den Mitgliedern des Ortsbeirates wurde eine Einladung zur Information zum Landschaftsplan am 11. Dezember 2017, 16 bis 18 Uhr im Festsaal des Rathauses, überreicht.

➤ Ehrenamtliche Richter für Verwaltungsgericht und Sozialgericht gesucht

Die Landeshauptstadt Dresden sucht für die Amtsperiode 2019 bis 2023 am Verwaltungsgericht Dresden bzw. 2020 bis 2025 am Sozialgericht Dresden etwa 180 ehrenamtliche Richterinnen und Richter, welche die Berufsrichter ehrenamtlich unterstützen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Dresden, welche an der Seite der Berufsrichter über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten oder in Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes mitentscheiden möchten, können sich bis zum Donnerstag, 15. Februar 2018 schriftlich für das Ehrenamt bewerben.

Das Bewerbungsformular ist im Internet unter www.dresden.de/wahlen veröffentlicht.

➤ Schöffen und Jugendschöffen für das Amtsgericht und Landgericht Dresden gesucht

Die Landeshauptstadt Dresden sucht für die Amtsperiode 2019 bis 2023 etwa 800 Schöffinnen und Schöffen für die Erwachsenenstrafsachen und 450 Jugendschöffinnen und -schöffen, welche die Richter in Jugendstrafsachen ehrenamtlich unterstützen. Informationen und das Bewerbungsformular sind im Internet unter www.dresden.de/wahlen veröffentlicht.

Auch hier sind die Bewerbungen bis zum 15. Februar 2018 einzureichen. Weitere Informationen bietet auch das Dresdner Amtsblatt Nr. 46, vom 16. November 2017, Seite 19.

➤ **Dresden fördert die freie Kulturszene im Jahr 2018 mit über vier Millionen Euro**

Am Dienstag, dem 28. November 2017, bestätigte der Stadtrat in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus im Wesentlichen den Fördervorschlag der Kulturverwaltung für die freie Kulturszene. Damit reicht die Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2018 eine institutionelle Förderung aus kommunalen Mitteln mit einem Gesamtvolumen von 3,78 Millionen Euro aus. Hinzu kommen 466 000 Euro Projektförderung. Weitere 2,97 Millionen Euro, die im Jahr 2017 an das Heinrich-Schütz-Konservatorium ausgereicht wurden, fließen ab 2018 als Zuschuss an den Eigenbetrieb der ab 1. Januar 2018 kommunalisierten Musikschule Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden.

➤ **Dresden wächst - Städtische Bevölkerungsprognose zeigt die Entwicklung Dresdens**

Nach der städtischen Bevölkerungsprognose 2017 wird die Einwohnerzahl Dresdens bis zum Jahr 2030 weiter anwachsen. Dann werden etwa 582 600 Menschen in der Landeshauptstadt wohnen. Zum Vergleich: Ende Juni dieses Jahres hatte Dresden 553 350 Einwohner.

Statistisch gesehen bekommt zurzeit jede Frau 1,54 Kinder, diese Zahl wird sich bis 2025 auf 1,6 erhöhen. Die Lebenserwartung steigt bis zum Jahr 2030 bei Frauen auf 86 Jahre und bei Männern auf knapp 82 Jahre.

Im Stadtraum Kaditz, Mickten, Trachau wird die Einwohnerzahl um etwa 17 Prozent steigen. Grund dafür ist die hohe Bautätigkeit. Demgegenüber gibt es auch Stadträume, in denen die Bevölkerungszahl voraussichtlich leicht zurückgehen wird, wie zum Beispiel in Prohlis, Reick, Tolkewitz, Seidnitz und Gruna.

Weitere Informationen zur Bevölkerungsprognose und andere Zahlen rund um die Landeshauptstadt unter www.dresden.de/statistik

➤ **Pieschener Lichterfest auf dem Leisniger Platz**

Am Mittwoch, 6. Dezember, beginnt ab 16.30 Uhr die dritte Auflage des Pieschener Lichterfestes. Dresdnerinnen und Dresdner sind dazu herzlich auf den Leisniger Platz eingeladen, um stimmungsvoller Musik und weihnachtlichen Geschichten zu lauschen oder sich bei heißem Punsch und Glühwein zu erwärmen. Für weihnachtliche Klänge sorgen die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse der 56. Oberschule sowie der Chor der Kirchgemeinde und das Theater Projekt Zentrum Dresden. An der Markuskirche gibt es wieder den Stempel für den Adventsmarkt.

Die kommunale Seniorenarbeit der Landeshauptstadt Dresden, die Begegnungs- und Beratungszentren Trachenberge der Volkssolidarität Dresden und IMPULS des DRK Kreisverbandes Dresden sowie die Seniorenarbeit der Evangelisch-Lutherischen Laurentius Kirchgemeinde Dresden Trachau bereiten dieses Ereignis mit zahlreichen Helferinnen und Helfern vor.

➤ **Zukunftskonzept 2030 zur Unterbringung der Dresdner Stadtverwaltung**

Die Unterbringung der Dresdner Stadtverwaltung wird sich in den nächsten Jahren grundlegend ändern. Die Verwaltung legt dem Stadtrat drei Projekte zur Entscheidung vor:

- den Neubau eines Verwaltungszentrums am Ferdinandplatz für etwa 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis 2024.
- den Anbau und Umbau des Ordnungsrathauses an der Theaterstraße bis 2023 und die Brandschutzsanierung im Neuen Rathaus am Dr.-Külz-Ring von 2023 bis 2028 mit vorgezogenen Maßnahmen bei laufendem Betrieb von 2019 bis 2021.

Am Ferdinandplatz sollen langfristig Verwaltungsbereiche mit intensiven Bürgerkontakten ihren Sitz haben. Dazu zählen das Jugendamt, der Eigenbetrieb Kinder-tageseinrichtungen, die Stadt- und Verkehrsplanung sowie die Umweltbehörde.

➤ **Fortschreibung Bankkonzept**

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für mögliche Bankstandorte zur Fortschreibung des Bankkonzeptes. Pro Ortschaft seinen etwa 10 bis 20 Einzelstandorte, je nach Bedarf, vorgesehen.

➤ **Gewinn eines Sport- und Bewegungswettbewerb**

Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums für Hörgeschädigte „Johann-Friedrich-Jencke“ haben den Sport- und Bewegungswettbewerb „FITzt euch durch!“ in der Kategorie 10 bis 18-jährige gewonnen. Sie erhalten 500 Euro Preisgeld für sportliche Gruppenaktivitäten.

➤ **Adventskonzert Musikschule Goldenes Lamm**

Am 15. Dezember 2017 lädt die Musikschule Goldenes Lamm von 15:30 bis 19:30 Uhr zum Adventsbenefizbasteln ein. Um 17 Uhr findet ein Adventskonzert mit anschließendem Imbiss statt.

Anfragen und Informationen der Ortsbeiräte:

Herr Engel erkundigt sich nach dem Prüfungsstand zur Parksituation auf der Rietzstraße, Mohnstraße und Markusstraße. Herr Wintrich verweist auf die Stellungnahme des Straßen- und Tiefbauamts vom 7. April 2017, in der eine Prüfung zugesichert worden ist.

Herr Engel informiert, dass es eine Online-Petition bezüglich des Spielplatzes am Pestalozziplatz bzw. des angrenzenden Parks gegeben habe. Diese beinhalte Ideen, den Spielplatz attraktiver zu gestalten und sei durch etwa 300 Mitzeichnerinnen und Mitzeichner unterstützt worden. Seitens des Einreichers, Herrn Grimm, bestünde die Möglichkeit, sein Anliegen und die Petition noch vor dem Petitionsausschuss im Ortsbeirat Pieschen, am 9. Januar 2018, vorzustellen. Dies werde durch den Vorsitzenden geprüft.

Christian Wintrich
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer